

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Begründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ämliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Brederfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhl., Abnsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schallsmühle
Gerhard Wepertod — Oberbrügge: Robert Waffert — Kierspe
Bahnhof Brügge — Kierspe: Frau Schaefer — Brederfeld: Emil Arlt.

Ar. 25

Samstag, den 30. Januar 1937

2. Jahrgang.

Vier Jahre Aufbau!

Zum 30. Januar 1937

Als am 30. Januar 1933 der Reichspräsident von Hindenburg dem Führer der nationalsozialistischen Partei und Bewegung, Adolf Hitler, den Auftrag zur Bildung der Reichsregierung erteilte, übernahm der Mann, der in vierzehn Kampfsjahren unter dem Zeichen „Deutschland erwache“ das Volk aufgerüttelt hatte, ein ungeheures Maß politischer Verantwortung. Er hat es selbst in einem Rückblick auf das erste Jahr seiner Regierung ausgesprochen, daß er damals mit nur zwei Ministern in einem ihm persönlich und der Bewegung zunächst fremd gegenüber stehenden Kabinett vor die Nation getreten sei mit dem Versprechen, die von der Geschichte und Vorziehung gestellten Aufgaben in Angriff zu nehmen und nach großen Gesichtspunkten zu lösen.

Es war klar, wenn es damals auch nicht überall und sogleich begriffen wurde, daß diese Verantwortung nur getragen werden konnte, wenn der Partei und ihrem Führer die ganze Macht im Staate zufiel, wenn sie alle Hindernisse in der bisherigen politischen Organisation des Reiches und seiner Teile beseitigten, die sie in ihrem Programm als schädlich für die Zukunft der Nation bekämpft hatten.

Ebenso klar war es, daß diese erste Voraussetzung nur geschaffen werden konnte in einem revolutionären Schwung, der die Widerstände zerbrach, wo sie sich nicht beugten, und der die neuen staatsrechtlichen und gesetzlichen Grundlagen schuf, auf denen sich das künftige Reformwerk legal aufbauen ließ.

Die Zerstückelung der alten historischen Parteien, die Beseitigung des Parlamentarismus im Reich und in den Einzelstaaten, die Auflösung der Gewerkschaften sind heute, wo wir auf vier Jahre einer Entwicklung zurücksehen, zu der sich sonst die Geschichte Jahrzehnte oder Jahrhunderte an Zeit zu nehmen pflegt, nur noch leise Erinnerungen an diese ersten revolutionären Anfänge des Dritten Reiches.

Als der Nationalsozialismus seine Herrschaft antrat, hatte er nicht nur einen ohnmächtigen, der bolschewistischen Zerkleinerung nahen Staat, sondern auch ein Volk vor sich, in dessen Gesicht die politische Auflösung und das wirtschaftliche Elend der Arbeitslosigkeit bereits deutliche Züge der moralischen Verwahrlosung eingegraben hatten.

Ohne daß ihm das Glück einer weltwirtschaftlichen Konjunkturbesserung zu Hilfe kam, auf das die früheren Regierungen tatlos gehofft hatten, ist es dem Dritten Reich gelungen, in rascher, mit fast mathematischer Sicherheit berechneten Schritten die Arbeitslosigkeit so gut wie zu beseitigen. Die nationalsozialistische Führung hat sich mit allen ihren jungen und frischen Kräften gerade auf dieses schwerste Problem geworfen in der richtigen Erkenntnis, daß die großen erzieherischen Aufgaben, die sie sich gesetzt hat, nur an einem arbeitsfrohen und wirtschaftlich gesunden Volkstörper erfüllt werden können.

Adolf Hitler hat dieses Erziehungswerk am deutschen Menschen und Volk in seinen großen grundsätzlichen Reden immer in den Vordergrund gestellt und als Zielgedanken aller einzelnen Gesetze und Reformen bezeichnet. Sie

alle, ob es sich um den Aufbau der Arbeitsfront handelte, durch die der Arbeiter für den Staat gewonnen werden soll, um das Erbhofgesetz und die Neuorganisation des Bauerntums, durch die dieser ewige und festeste Pfeiler des Volkstums zu erhalten ist, um das Winterhilfswerk, durch das das Gefühl für soziale Verantwortung lebendig wird, oder um den Aufbau der Jugendorganisation, aus der die Einheit und Gesundheit der künftigen Generationen erwachsen sollen, alle Maßnahmen des nationalsozialistischen Staates auf den Gebieten der Kunst, des Schrifttums, der Presse, des Sports, des Verkehrs, seine monumentale Bautätigkeit in Städten und Landschaft können voll verstanden und gewürdigt werden nur im Zusammenhang mit der idealistischen Gesinnung und Zielsetzung, die den Politiker und Staatsmann Adolf Hitler auszeichnen.

Wie vorsichtig übrigens der Nationalsozialismus bei aller revolutionären Energie dort ist, wo es wertvoller ist, Neues wachsen zu lassen, als es aus der reinen Theorie zu schöpfen, zeigt die große Frage der Reichsreform; durch das Gesetz über den Neuaufbau des Reiches, das Staatshaltergesetz und eine Reihe von materiellen und organisatorischen Reformen wurde der alte ge-

schichtliche Traum der Deutschen nach einer Einheit von Staat und Nation praktisch verwirklicht; der Nationalsozialismus ist jedoch den Wegen früherer „Reichsreformer“ nicht gefolgt, die eine Neueinteilung des Reiches entweder von Vorstellungen der alten politischen Stämmesromantik oder nach den Bedürfnissen einer reinen Wirtschaftsgeometrie empfohlen haben.

Historisch Gewachsenes wurde nur dort radikal beseitigt, wo es der Entwicklung in die nationale Zukunft entgegenstand, aber dort geschont, wo es noch lebendig ist und als Baustein dienen kann. Der Nationalsozialismus ist, wie sein Führer immer wieder betont, ein Werk auf lange Sicht und muß, auch in einem Rückblick auf vier Jahre seiner Arbeit, so betrachtet werden.

Den Mitlebenden sind am deutlichsten zum Bewußtsein gekommen die Erfolge, die das Dritte Reich in der Führung der auswärtigen Politik zu verzeichnen hat, obwohl auch sie als Teile des Gesamtplanes zu betrachten sind und so empfunden werden müssen. So war die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht nicht nur eine Forderung der nationalen Verteidigung, sondern sie ist auch gedacht als wertvollster Bestandteil des nationalen Er-

ziehungswertes, dessen Beseitigung auf Befehl des Auslandes die besten Wurzeln der deutschen Eigenart zu untergraben drohte.

Die Rückgewinnung des Saarlandes war nicht schlechthin eine politische und wirtschaftliche Abrundung des Reichsgebietes, sondern der augenfällige Beweis für die unverwundliche und lebendige Anziehungskraft des vom Nationalsozialismus erweckten nationalen Bewußtseins. Als die deutschen Truppen in die entmilitarisierte Rheinlandzone einrückten, war dies keine Geste des „Militarismus“, sondern die Erfüllung einer Forderung nationaler Würde und Sicherheit, und als Deutschland den Völkerbund verließ, lag darin keine Absage an die friedliche Solidarität der Völker, sondern es war die Voraussetzung dafür, daß Deutschland an einer solchen Aufgabe in gleichberechtigter Stellung mitarbeiten kann.

Alle außenpolitischen Verträge und Maßnahmen des Dritten Reiches, angefangen von der unerbittlichen Kampfstellung gegen die bolschewistische Internationale, dem Vertrag mit Polen, dem Flottenabkommen mit England bis zum Ausgleich mit Österreich und zur Annäherung an Italien, verfolgen gewiß das Ziel, die außenpolitische Stellung des Reiches zu sichern und zu stärken, aber sie haben nicht den Charakter eines neuen deutschen „Imperialismus“, den das Ausland in ihnen fürchten zu müssen glaubt, sondern sie sind im Begriff der nationalsozialistischen Politik mit die Voraussetzungen dafür, daß sie in Ruhe und Sicherheit an dem langen inneren Aufbauwerk weiterarbeiten kann.

In diesem Werk steht die Verwirklichung des sozialen Staates in der letzten und modernsten Bedeutung des Wortes auf gleicher Rangstufe mit den Forderungen nationaler Art. Daß das Dritte Reich aus dieser Gleichung heraus friedlich ist und seinem inneren Wesen nach sein muß, würde auch das Ausland leichter begreifen, wenn es lernen würde, die Erscheinung des neuen Deutschland als Gesamtheit zu betrachten.

Der Rhythmus unseres öffentlichen und staatlichen Lebens hat in den vier zurückliegenden Jahren besondere und völlig neue Züge angenommen. Die Einheit zwischen Partei und Bewegung mit dem Staat ist formell vollzogen und weltanschaulich gesichert; nach dem Tode Hindenburgs wurde das Amt des Reichspräsidenten nicht wieder aufgenommen, sondern der Führer der Partei ist der Führer des deutschen Volkes und der Kanzler des Reiches.

Die Nürnberger Parteitage sind die großen Wegweiser der Politik geworden und verkünden die weithin sichtbaren Auffrischen die nächsten und wichtigsten Arbeitsgebiete. Die toten Debatten, an denen das Volk schon lange keinen Anteil mehr hatte, sind verschwunden, mit ihnen die Parlamente der Einzelstaaten und die politisierenden Stadtverordnetenversammlungen. Reichstag und Volksbefragungen über wichtige und entscheidende Fragen halten die Verbindung zwischen der verantwortlichen Staatsführung und dem Vertrauen und Auftrag der Nation, eine Form moderner und deutscher Demokratie, die ihre Überlegenheit über die uns fremde parlamentarische jedenfalls durch ihre Leistungen beweisen konnte.

In dem kurzen Zeitraum von vier Jahren hat sich eine ungeheure Wandlung an Volk und Reich vollzogen, deren ganze Bedeutung erst einer geschichtlichen Betrachtung voll aufgeht wird. Wenn die Zukunft je von einem großen Wollen, gepaart mit einem festen und gläubigen Willen bestimmt wird, so darf Deutschland ihr ruhig entgegengehen.



Der Versuch des Tages.

Der Arme soll nicht nur wissen, daß er nicht zu hungern braucht, sondern er soll das Gefühl haben, daß er national, wirtschaftlich und sozial als gleichberechtigtes Glied in unsere Gemeinschaft aufgenommen worden ist. Dr. Goebels.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 29. 1. 1937, 10 Uhr.

Frost und Schnee.

Die Luftdruckverteilung zeigt ein Hochdruckgebiet über Skandinavien und tiefen Druck über der Biskaya. Dadurch werden über ganz Mitteleuropa die Ostwinde und die Zufuhr kalter Luft weiter begünstigt. Da in der Höhe mildere Luft mit Südwinden über die untere Kaltluft strömt, kommt es in den nächsten Tagen zu Schneefällen.

Ansichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Sonnabend, den 30. 1. 1937: Frische östliche Winde wechselnd, aber meist stark bewölkt mit zeitweiligen Schneefällen. Temperaturen bis -10 Grad; für Sonntag, den 31. 1. 37: Abflauende südöstliche Winde, wechselnde Bewölkung mit vereinzelten leichten Schneefällen. Noch sehr kalt.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Langsam abnehmende Fröste.

Der diesjährige Tag der Deutschen Polizei

war im Kreise Altena, wie uns der Landrat mitteilt, ein voller Erfolg. Durch den Verlauf der Abzeichen und beachtliche Sonderposten wurde ein Gesamtergebnis von 5639,12 RM. für das Winterhilfswerk erzielt. Die Bevölkerung des Kreises hat damit ihren Opfernwillen erneut unter Beweis gestellt. Den Spendern und Sammlern wird an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Die Beamten der Gendarmerie und kommunalen Polizei im Kreise haben in eindrucksvoller Weise ihren Willen bekundet, Freunde und Helfer der Volksgemeinschaft zu sein.

Halber

Der Tag der Nachtübernahme

findet auch hier in Halber seinen Ausdruck durch reichen Plaggenhaufen an den Häusern. Mit klingendem Spiel zog heute morgen ab 8 Uhr der Spielmannszug der HJ und der Fanfarenzug des D. S. durch den Ort. In den Schulen traten die Kinder gegen 9 Uhr an, um die Rede von Dr. Goebels, die er aus Anlaß der festlichen Begehung dieses Tages hält, anzuhören. — Es sei bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß heute abend auf der Karlsöhe die NSDAP und deren Gliederungen einen Kameradschaftsabend veranstaltet, dem vorher vom Adolf-Hitlerplatz aus ein Fackelzug vorausgeht.

Des „Eiserne Buch“

liegt bis zum 31. März aus!

Volksgenosse, hast Du Dich schon in das „Eiserne Buch“ mit einer Spende eingetragen? Wenn nicht, so laß dies nicht in Vergessenheit geraten. Beeile Dich, zeichne Dich ein in das Buch, das späteren Geschlechtern Zeugnis davon ablegen soll über die Größe der Zeit, über die Opferbereitschaft ihrer Zeitgenossen. Bis zum 31. März dieses Jahres liegt das „Eiserne Buch“ werktäglich mit Ausnahme von Samstagen im Amtshaus bereit.

Gib deinem Herzen einen Stoß,
Nimmst du heraus dein Portemonnaie.
Das Opfer ist fürwahr nicht groß,
Kauf Marken für das WGB.

tags von 15—17 Uhr im Amtshaus, Zimmer Nr. 3 oder, falls dort geschlossen, Zimmer Nr. 13 aus. Während der übrigen Stunden ist eine telefonische Vereinbarung mit dem Ortsbeauftragten zweckmäßig, weil das Buch auf Wunsch auch auswärts ausgeliefert wird und deshalb nicht immer im Amtshaus bereitliegt.

Na, endlich ein richtiger Winter!

Ja, so muß ein richtiger Winter sein. Nun kommt doch der Wintersport auch hierorts mal wieder richtig zur Geltung. 9 bis 10 Grad Kälte, dazu noch Schnee, noch dazu feinsten Pulverschnee — wann ist das zuletzt da gewesen? Schon Jahre ist das her, und man glaubte allgemein, daß ein regelrechter Winter bei uns hier im Sauerland nicht mehr so recht möglich sei. In diesem Jahre hat er uns endlich eines anderen belehrt. So, und nun die Bretter vom Boden und den Schlitten geholt. Vielleicht kann man auch die Schlittschuhe gebrauchen. Hoffentlich ist noch nicht alles verlernt.

Ein Film der Rheinischen Mission wird am morgigen Sonntag nachmittags in der evangelischen Kirche in Halber vorgeführt. (Siehe Anzeige im heutigen Anzeigenteil.)

Oeckinghausen

Silbernes Arbeitsjubiläum.

Der Monteur Karl Seuthe hierseht kann am heutigen Tage auf eine 25jährige Tätigkeit beim kommunalen Elektrizitätswerk „Marz“ zu Hagen zurückblicken. Der Jubiilar hat in der Reihe der Jahre manchem Volksgenossen mit Rat und Tat zur Seite gestanden, wenn an der elektrischen Licht- und Kraftleitung irgendwelche Störungen und Mängel sich zeigten. Herr Seuthe war stets zuvorkommend und gegen jedermann freundlich. Wir wünschen dem Jubililar zu seinem Ehrentage und für die Zukunft das Allerbeste.

Aufgaben und Ziele des Deutschen Volksbildungswerks

Formung eines lebensbejahenden, charakterfesten und leistungsfähigen Menschen

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß durch die Volksbildungsarbeit wesentlich zur Umgestaltung volksgemeinschaftlicher Erkenntnisse und nationalsozialistischer Lebensprinzipien in die Wirklichkeit beigetragen werden kann, wurde durch den Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Reichsleiter DAF, Pp. Dr. Ley, das Amt Deutsches Volksbildungswerk in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ geschaffen. Das Amt Deutsches Volksbildungswerk ist hervorgegangen aus der inzwischen aufgelösten Hauptstelle für Volksbildung im Hauptbildungsamt der NSDAP und DAF, und dem ebenfalls aufgelösten Amt Schulung und Volksbildung in der NSG „Kraft durch Freude“.

Das Amt stellt also eine Zusammenfassung der früheren Aufgabengebiete dieser aufgelösten Dienststellen dar und trägt nachdrücklichst der Erkenntnis Rechnung, daß die Volksbildungsarbeit ein Teil der Freizeitgestaltung ist. Das Arbeitsgebiet hat nach der ausschließlich organisatorischen Verantwortung in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eine Einigung erfahren. Vielmehr wurde es notwendig, Aufgabengebiete zu übernehmen, die — zur Volksbildung gehörend — seither von anderen Stellen betreut worden sind. Erwähnt seien hier beispielsweise die Arbeitskreise in Amateurphotographie, Schach, Basteln und die Einrichtung von Wanderbüchereien, die Betreuung von Büchereien in Feierabend-Heimen, Arbeitslagern usw. Die Aufgabe ist dem Amt Deutsches Volksbildungswerk gestellt. Mitzuwirken an dem Aufbau des Erziehungswerkes der gesamten Nation und Volksbildung im Sinne unserer Weltanschauung. Hieraus ergibt sich einmal, dem deutschen Menschen zur Unterstützung in seinem persönlichen Lebenskampfe durch geeignete Einrichtungen die Möglichkeit zu geben, sein Können und Wissen zu bereichern. Das andere Mal, die Neuformung unseres gesamten staatlichen und volklichen Lebens aus der Geselligkeit unserer Weltanschauung heraus dem deutschen Menschen verständlich zu machen, um ihn so zum aktiven Gestalter einer neuen Zeit zu befähigen.

Die Größe und Bedeutung dieses Aufgabengebietes erfordert eine klare, straffe und jederzeit einflussreiche lebendige Organisation. In den verantwortlichen Dienststellen des Deutschen Volksbildungswerkes und in dem Lehrkörper der Volksbildungsstätten dürfen daher keine Bürokraten und Verwaltungsbeamten sein, die in einer schematischen

Einreihung von Hörern in Karteien ihre Aufgabe sehen, sondern Menschenführer mit klaren Köpfen und heißen Herzen, die mit dem Volk fühlen und wissen, wo den vorwärtstrebenden, bildungshungrigen Arbeiter der Schuh drückt. Sie müssen ferner die Gabe besitzen, Menschen in ihren ureigenen Anlagen zu erkennen, die in ihnen schlummernden Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Kräfte und Energien zu vervielfachen, um sie dann in der Gemeinschaft des Volkes für die großen Ziele der Bewegung einzusetzen. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, dann wird eine Organisation niemals zu einer Frage der Zahl und Masse, sondern wird immer nur der Auslese und der Führung dienen.

Zur Erreichung der gesteckten Ziele bedient sich das Deutsche Volksbildungswerk in erster Linie der Volksbildungsstätten. Diese stellen die Herkmern der gesamten Arbeit dar. Von hier aus wird der Strom des deutschen Kultur- und Geisteslebens bis in die kleinsten Zellen und feinsten Verzweigungen des Volksorganismus hingeleitet. Durch einen systematischen Ausbau derselben wird einmal jedem schaffenden Menschen die Möglichkeit geboten werden können, sein Wissen zu bereichern, seine Kenntnisse zu vertiefen und sich mit den Problemen unserer Zeit, denen sich niemand entziehen kann, auseinanderzusetzen. Hier sei noch auf eine weitere dankbare Aufgabe der Volksbildungsstätten hingewiesen, Vorkarbeit zur Heranbildung von Kräften zu leisten, die sich später dann selbsttätig auswirken können.

Da wir nicht warten können und wollen, bis der schaffende deutsche Mensch sein Mittrauen, das er den früheren Volkshochschulen entgegenbrachte, überwunden und Vertrauen zu unseren Volksbildungseinrichtungen gewonnen hat, werden wir zu ihm kommen und ihn in seinem Betriebe aufsuchen, um ihn dort über Zweck und Ziel des Deutschen Volksbildungswerkes aufzuklären und ihm selbst im Betriebe die Möglichkeit zu seiner Weiterbildung zu geben.

Das Erziehungsziel liegt fest: Die Formung eines lebensbejahenden, charakterfesten und leistungsfähigen Menschen, der sein Denken, Fühlen und Handeln den ewig gültigen Gesetzen unserer Weltanschauung unterstellt. Alle Veranstaltungen des Deutschen Volksbildungswerkes dienen nur dem alleinigen Zweck, an der Erreichung dieses Hochzieles entscheidend mitzuwirken.

Schalksmühle

NSG „Kraft durch Freude“.

Zu der Aufführung des Westfälischen Landestheaters in der Turnhalle am kommenden Mittwochabend „Petroleum in Poppenbüttel“ ist folgendes interessant und bemerkenswert: Der norddeutsche Dichter August Hinrichs hat mit seiner begeistert aufgenommenen Bauernkomödie „Wenn der Hahn kräht“ und „Kraut um Jolanthe“ die deutschen Bühnenschriftsteller auf ein dankbares Stoffgebiet, die ländliche Welt, verwiesen, die bis dahin — mit Ausnahmen natürlich — nur Trottel und Karikaturen herzugeben hatte. Er selbst aus diesem Volke herausgewachsen, und vertraut mit seiner Art, zeigte plötzlich den Menschen der Scholle in ganz anderem Lichte und eröffnete so den Dichtern neue Perspektiven fürschbarer Arbeit. Seitdem werden viele „Ländliche Spiele“ und „Volksstücke“ geschrieben. Aufgabe der Bühnenleiter ist es, sie zu sichten und das wirklich gute und Wertvolle dem deutschen Volke zu vermitteln; eine freundliche Verpflichtung, wenn es sich um ein Werk wie „Petroleum in Poppenbüttel“ handelt, dessen Verfasser, Wilfried Broost, seiner norddeutschen Heimat längst kein Unbekannter mehr ist! Hier geht er einen neuen Weg, indem er den Sprung aus dem „Alten“ ins „Moderne“ wagt und doch nicht vom Ziele abkommt. Wilfried Broost nennt sein „Petroleum in Poppenbüttel“ einen bäuerlichen Schwank. Die Handlung, obwohl sie mit reichen Schwankmotiven ausgestattet ist, hat den Vorzug, nicht zu sehr in das rein Schwankmäßige abzubiegen, sondern immer eine ethische Linie zu bewahren. In vier Akten gedrängter Situationskomik führt hier ein witziger Kopf, Bernhard Butenchoen, die Tatsache mehrerer Erbskünde in Norddeutschland in seiner Weise aus, um als Erfolg seiner Bemühungen die Hand seiner Linie zu erhalten, die ihm der geizige Goebel, Gastwirt und Kramladeninhaber in Poppenbüttel, bisher verweigerte. Mit Geschick und einer unverwundlichen Freiheit führt er ihn zu schwindelnden Höhen eines Petroleumkönigs von Poppenbüttel, bis der jäh aus seinem Traum erwachte und in Not geratene „Exkönig“ ihn um Hilfe bittet, die er auch als zukünftiger Schwiegerohn großzügig gewährt. (E. Sch.) Der Anfang ist auf 19.30 Uhr gesetzt, damit Auswärtige wieder nach Hause können. (Siehe Anzeige im heutigen Anzeigenteil.)

Die Zweigstelle Schalksmühle

der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises Altena befindet sich nicht mehr in der Mühlenstraße, sondern in dem Gebäude der Gemeinde Hülshaus an der Voimestraße am Eingang zum Klagebachthal, da, wo sich früher das Büro der NSG befand. (x)

Dahlebrück

Unfälle.

Durch das augenblicklich herrschende Wetter sind die Straßen der Nebentäler der Voime ziemlich stark vereist. Aus diesem Grunde ereigneten sich in diesen Tagen wieder einige Unfälle. So kam auf dem Reeswinkeler Weg das Pferd des Bauern C. durch die Glätte ins Rutschen und machte schließlich einen Sturz, der zum Glück jedoch noch ziemlich glücklich verlief. Nachdem man das Pferd aus seiner Lage befreit hatte, wurde es mittels eines großen ausgepannten Tuches den Weg hinuntergezogen. — Ein weiterer Unfall, der schlimmere Folgen nach sich zog, ereignete sich unterhalb unseres Ortes in Mühlerohl. Hier fuhren zwei schwere Lastwagen gegeneinander. Die Wagen kamen in entgegengesetzter Richtung angefahren. Plötzlich rutschte einer der Wagen hinten herum und kam dann direkt vor den anderen Wagen. Dabei gab es einen bösen Zusammenstoß. Der Kührer des angefahrenen Wagens wurde vollständig eingedrückt. Daß der Wagen voll mit Fässern beladen war, war für beide Beteiligten ein großes Glück. So rutschte er nur wenig gegen den schieren Eisenbaum, der trotzdem noch eingedrückt wurde. Wäre der Wagen leichter gewesen, wäre er wahrscheinlich durch den starken Anprall so zur Seite gedrückt worden, daß der Baum nachgegeben hätte und der Wagen die Böschung zu sehen bekommen hätte. Die Fahrer selbst kamen außer kleineren Schnittwunden und Hautabstürfungen ohne weiteren Schaden davon. (f.)

Brügge

Der Völkzug 8 Brügge

der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Völkseheid hielt seine Generalsversammlung im Gasthof zur Erholung in Winhausen ab. Wehrführer Kamerad Max Heßmert gab den Jahresbericht. Hiernach umfaßt der Völkzug 64 Mitglieder, darunter 7 Mitglieder der Altersabteilung. Im vergangenen Jahre wurden 6 Übungen und eine Alarmübung abgehalten. Eine Besichtigung des Völkzuges fand durch den Landrat und den Kreisfeuerwehrführer statt. Bekämpft wurden ein Waldbrand und ein Kleinfest in einer Fabrik. 16 Kameraden nahmen erfolgreich an den Prüfungen für das SA-Sportabzeichen teil. Den Bericht über die Kameradschaftsreise gab der Kassierer Kamerad Kurt Dominigshaus. Die Kassenverhältnisse können als zufriedenstellend bezeichnet werden. Nach dem Gerätebericht sind angeschafft worden: 1 Motorfeuerlöschpumpe 800 L., 1 Kübelpumpe und versch. andere Armaturen. Brandmeister Billuweit erhielt den Provinzial-Feuerwehrführer des Ehrenzeichens des Provinzial-Feuerwehrverbandes. (v)

Dienstplan der HJ

J.-M.-Gruppe 26/143 Halber.

Sams. ag, den 30. 1. 37 treten die Schichten 1—4 um 18.45 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an.

Die Führer der J.-M.-Gruppe 26/143

Hannelore vom Brocke.

Rönsahl

Aus der NSG. Rönsahl.

Eine Sitzung des Arbeitsausschusses der NSG, Ortsgruppe Rönsahl, fand am Donnerstagabend unter dem Vorsitz des Ortsamtsleiters Bürgermeister Buchholz im Lokale Haarshaus statt. Zu dieser Sitzung waren die Blockwarte und Helferinnen mit eingeladen worden. Nach der Begrüßung durch den Ortsamtsleiter Buchholz, hat dieser, geschlossen an der öffentlichen Veranstaltung der NSDAP im Saale Sure teilzunehmen. Dem Bericht über die Spendenergebnisse der letzten Pfundsammlung war zu entnehmen, daß wieder einmal jeder seine Pflicht getan hatte. Weiterhin wurde der Plan zur Spendenverteilung zum 30. Januar durchberaten und festgelegt. Die Leiterin der NSG-Frauensschule Rönsahl, Frau Buchholz, berichtete über den Stand der Wäschebearbeitung und die Arbeit in den beiden Nähstuben. Am 14. Februar findet im RAD-Lager ein gemeinsames Eintopfessen statt. Die Blockwarte wurden beauftragt die Teilnehmer an diesem Essen festzustellen. Seit langem stehen die Veranstaltungen des hiesigen RAD-Lagers bei unserer Bevölkerung in bestem Rufe, so daß die Blockwarte zu dieser Einladung leichte Arbeit haben werden. Einen Kameradschaftsabend veranstaltet die NSG am 6. März d. J. im Lokale Carl Dörsseln in Wöste; alle Orts- und Blockwarte, sowie alle Helferinnen wurden hierzu eingeladen. Zum Schluß der Sitzung gedachte der Ortsamtsleiter des Führers, er wies darauf hin, sich rege an der Eintragung ins „Eiserne Buch“ zu beteiligen, um auch damit dem Führer für seine Arbeit zu danken. (g.)

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Der morgige Sonntag

wird wahrcheinlich ein rechter Wintersportsonntag werden. Wind und Frost kennzeichnen die Wetterlage. Dazu kam in vergangener Nacht noch leichter Schneefall. Voraussichtlich bleibt die Wetter- und Schneelage so und die Reichsbahn wird am Sonntag die Wintersportzüge nach Fahrplan A vertehren lassen. Das sind die üblichen Sportsonntagszüge aus Richtung Wuppertal, Düsseldorf-Solingen, Köln und aus dem Ruhrgebiet. Da die Reichsbahn den Einsatz der Sonderzüge durch Rundfunk bekanntgibt, darf wohl damit gerechnet werden, daß die auswärtigen Sportler, die Meinerzhagen gern besuchen, auch am kommenden Sonntag die günstige Wintersportgelegenheit ausnützen werden.

Breckerfeld

Morgens Straßenlicht.

Einem dringenden Wunsche der Belegschaften der hiesigen Betriebe wurde stattgegeben dadurch, daß man ihnen morgens bei ihrem Gang zu den Arbeitsstätten bei Dunkelheit während einer halben Stunde die Straßenlichter anzündete. Damit findet sich jeder in den Straßen gut zurecht und das Suchen nach geeignetem Zugang hat aufgehört. (b)

Gloertalsperre.

Die Jugendherberge „Gloertalsperre“

war im Jahre 1936 das Ziel einer unendlichen Anzahl Wanderer. Die Gesamtübernachtungszahl betrug im vergangenen Jahre 15.635. Dieses bedeutet gegenüber dem Jahre 1935 eine Zunahme von 3300. In der Hauptsache wurde die Jugendherberge von Jugendlichen, HJ, BDM usw. aus dem Ruhrgebiet belegt. In nationalpolitischen Lehrgängen fanden 5 von 20-tägiger Dauer statt, dieses brachte 5700 Übernachtungen. Während des Sommers mußten über 3400 Abjagen erteilt werden. Dieses bejaht ganz klar, daß die Jugendherberge „Gloertalsperre“ eine der beliebtesten und meistbesuchtesten Jugendherberge ist. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß die Herberge direkt am Wasser der Gloertalsperre gelegen ist, und von allen Gegenden gut zu erreichen ist. Die Mädel, die an den nationalpolitischen Lehrgängen teilnahmen, waren bei den hiesigen Bauern stets gern gesehene Gäste, halfen sie doch stets bei Feld-, Garten- und Hausarbeiten. Es machte den meisten Mädeln Spaß, sich einmal als Jungbauern zu betätigen. Der BDM veranstaltete 3 vierzehntägige Freizeitlager mit je 45 Teilnehmern. Weiter fanden noch 2 Schulkurste des NSG des Ennepe-Ruhr-Kreises statt, und zwar ein Lehrgang für Lehrer und ein anderer für Lehrerinnen. Außerdem fanden eine Anzahl Wochenendaufenthalte der HJ und des BDM statt. So war das Jahr 1936 für diese Jugendherberge „Gloertalsperre“ ein erfolgreiches Jahr. (f.)

Aus Westfalen u. Rheinland

Vom stürzenden Baum erschlagen.

Lage. Die beiden Holzhacker Drehsage und Niemeier waren in dem Walde mit dem Schneiden von Bäumen beschäftigt. Drehsage hatte seinen Baum zwar nach seiner Meinung so weit angeschlagen, daß er fallen mußte; aber auch mit Zuhilfenahme eines Seiles war der Baum nicht zu erzulegen. Als die beiden Männer sich dann zum Frühstück hinsetzten, brach plötzlich ein Sturm los, der den Baum losriß. Niemeier konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Drehsage aber wurde von dem Baume erschlagen und auf der Stelle getötet. Der Erschlagene war Vater von sechs Kindern.

Golbstücke im Herbstfeuer.

Münster. In Redenfeld wohnte ein 80-jähriger Mann mit zwei Töchtern. Die eine heiratete und

die andere, deren Geist getrübt war, wurde als Erbin eingesetzt. Dafür mußte sie aber den alten Vater pflegen, was sie aber nicht tat. Umfomehr kümmerte sich ein junger Mann vom Nachbarhofe um den Alten. Und aus Dankbarkeit, so sagte der junge Freie jetzt vor Gericht, schenkte der Alte ihm ein Sparfassenbuch in Höhe von 4000 RM. und verkaufte ihm dann den ganzen Hof, in dessen Diele ein Kamin war, der sein Geheimnis hatte. Denn in einer Nische dieses Kamins hatte der Alte noch gute blanke Goldstücke aus der Vorkriegszeit aufbewahrt. Es sollen über 2000 Mark gewesen sein. All die Herrlichkeiten bekam der junge Mann, der dann heiratete. Aber aus den Glitterwochen holte man ihn heraus ins Gefängnis, denn ein Reider hatte ihn des Diebstahls bezichtigt. Vor Gericht aber erklärte der alte Bauer: „Zawohl, ich habe ihm alles gegeben!“ So mußte Freie freigesprochen werden. Er ging hin und zeigte seinen Reider wegen wissentlich falscher Anschuldigung an.

Eifersucht im Tierreich.

Mülheim-Muhr. Ueber eine Tragödie im Tierreich weiß die Mülheimer Zeitung aus dem Wittenhausbüsch-Park, in dem die Stadt Mülheim zur Freude der Bevölkerung einen kleinen Wildbestand angelegt hat, zu berichten. Das Hauptstück des Geschehens war ein starker Schauler, der durch eine Verkettung böser Zufälle das Opfer der Eifersucht seines schwächeren Rivalen wurde. Um den weiblichen Tieren einigen Schutz vor den Nachstellungen der Hirsche zu geben, hatte man einen Teil des Geländes mit Holzpfeilen eingepfercht, die dem Hirsch mit seinem breit ausladenden Geweih keine Möglichkeit boten, den Zufluchtsort der Tiere zu erreichen. An einem Morgen hatte sich der kapitale Hirsch mit seinen Schaufeln zwischen diesen Pfeilen gefangen und konnte weder vorwärts noch rückwärts kommen. Diese mißliche Situation hatte sein schwächerer Nebenbuhler schnell bemerkt, und einkend der mancherlei Püsse, die er vor dem

Stärkeren hatte ertragen müssen, ging er nun mit Ingrim auf den Wehrlosen los, den er aus Verbestärken mit seinem Geweih attackierte. Alle Bemühungen der Arbeiter und Aufseher, diesen ungleichen Kampf abzubringen, waren vergebens, und so forsette der Hirsch seinen Nebenbuhler zu Tode. Als endlich der Hirsch aus seiner Zwangslage befreit war, bugsierte der Sieger mit Stößen und Schlägen den verendeten Rivalen den Hang hinunter und ruhte nicht eher, bis er am Rande des Gatters in einem kleinen Wasserlauf lag.

Ein Riesenschwein.

Sinzig. Man kann geradezu von einem Riesenschwein sprechen, wenn man hört, daß auf dem bei Sinzig gelegenen Gut Schloß Wehn ein Schwein geschlachtet wurde, das das seltene Gewicht von 365 Kilogramm aufwies. Dieses selten erreichte Mastgewicht ist ein Beweis für die hohen züchterischen Leistungen, die durch Planmäßigkeit und Beachtung aller Leistungsmerkmale auf dem Gebiete der Schweinezucht erzielt werden können.

Becker & Koehler

Hagen i. W., Mittelstr. 13

Großhandlung

Tapeten - Linoleum

Opel-Flesch

Lüdenscheid, Fernruf 3211, 3212

Wir zeigen Ihnen
den neuen **OPEL Super 6**
2,5 LLTER Von RM 3850 an
ab Werk

Reparaturwerk

Sedanstraße.

„Wir haben gelernt!“

daß Zeitungsanzeigen die billigste Verbreitung unserer Angebote ermöglichen!“ — Das sagt ein alter Praktiker, Claude Hopkins, der in 38-jähriger Tätigkeit Anzeigenfeldzüge im Werte von 100 Millionen Dollars durchführte. So denken alle, die der Zeitungsanzeige geschäftliche Erfolge zu danken haben. Es gibt kein besseres Werbemittel als eine Anzeige in dieser Zeitung!



Schneeweiss

Färberei Wäscherei
Josef Gödde
Hagen i. W. Bödenstrasse 55-7
Sammelnummer 21344
Größter und modernster Fachbetrieb am Platz.

Filiale: Lüdenscheid, Wilhelmstr. 41.
Annahmestellen: Schillerstr. 7
und Knapperstr. 45.
in Halver: Frankfurterstr. 1.
in Schalksmühle: Adolf-Hitler-Platz 8.
in Breckerfeld: Schmiedestraße 103.
in Kierspe-Ort und Kierspe-Bhf.

Werde

Mitglied

der N.S.-Kulturgemeinde und

Kämpfer für die Deutsche Kultur!

Bestellungen auf

Pflanzkartoffeln

wie: Julinieren, Frühgold, Flava, Industrie, Erdgold, Ackersegen, Nordost Goldgelbe, Goldwährung u. a. in anerkannter Saatware oder Hochzucht aus besten Anbaugeländen werden zur Frühjahrslieferung entgegengenommen.

Rudolf Rüggeberg, Kohlen, Koks, Briketts
Kartoffeln- und Landesprodukten-Großhandlung.
Lüdenscheid. Altenaerstr. 1 Fernruf 3234.



Sportplatz Häh

Sonntag, den 31. Jan. 1937

Meisterschaftsspiel in der Bezirksklasse HÖH-OLPE

Anstoß 2 1/2 Uhr.

Junges Ehepaar sucht für sofort
1 leeres od. möbl.

Zimmer

mit 2 Betten.

Schriftl. Angebote unter K. 165
an d. Geschäfts d. Zeitung in Halver

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten und Heizung evtl.
mit Pension zu vermieten.
Offerten unter K. 377 an die
Geschäfts d. Zeitung in Halver

Zur sofortigen Lieferung ab Lager
empfehle ich:

PSG Goldornhafer Hochzucht

Kalkstoffsäure geförnt,
Thomasasche, Kalkit,
Kalksäure und Kalkmagnesia.

Otto Kräneloh,

Dahlebrück
Telefon Schalksmühle 3 9.

Erkenne die Wichtigkeit
des Luftschutzbundes!

Tradition



Fortschritt

im Geschäftsleben

Kierspe-Bahnhof — Kierspe

Bettengeschäft

ist Vertrauenssache!

Metallbetten, Steppdecken

Seit 1889

Betten in altbekannter guter Qualität
liefert Kaufhaus

August Vollmerhaus

Kierspe-Bhf.

Fußmatten

für eine saubere Wohnung
im unfreundlichen Januar.

Spiele für die langen Abende.

Sie finden alles im Spezial-Geschäft

Seit 1921

Theod. Becker & Sohn

Kurz- u. Spielwaren-Spezialgeschäft
Kierspe-Bhf.

Es sind noch einige gute, moderne, preiswerte
Damenhüte da. Kapfen u. Mützen feine
neue Auswahl. Dazu Seiden- u. Wollschals
in großer Auswahl.

Samische Handarbeit: arme und Wolle
zum Selbstanfertigen. Auch schon für Sommer-
Blusen und Kleider.

Minna Busch, Kierspe-Bhf.

Zur Konfirmation:

Anzüge gut und preiswert
moderne schwarze Kleiderstoffe
sowie fertige Kleider
empfehlen

Seit 1861

Textilhaus Otto Wiebusch,

Kierspe. Ruf 338 Meinerzhagen.

Im Winter-Schluß-Verkauf

für jeden Bedarf und Sport. Strick-Oben- u. Unter-
kleidung finden Sie in den Beständen jetzt die mög-
lich billigsten Preise bei

Seit 1924

H. Lülina, Kierspe-Bhf.

Verkauf auch gegen Bedarfsdeckungscheine.

Fritz Clever, Kierspe-Bhf.

Telefon: Meinerzhagen 324.

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

Dauerbrandherde, Dauerbrandöfen.



Eine äußerst günstige Einkaufsgelegenheit
bietet Ihnen mein

Seit 1906

Winter-Schluß-Verkauf

Nutzen Sie daher diese Gelegenheit aus,
er dauert nur noch bis zum 6. Februar.

M. Strangfeld, Kierspe-Bhf.

Wasschneiderei u. Herren-Artikel

Seit 1913

Ein guter Helfer

in vielen Krankheitsfällen ist die
Gummi-Wärmeflasche

Alle Artikel zur Krankenpflege
preiswert und gut.

Drogerie Karl Baukloh,

Kierspe-Bhf.

Wollen Sie

Maßkleidung tragen

so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an

Seit 1911

Albert Lusebrink, Kierspe-Bahnhof.

Reichhaltiges Stofflager und Herrenartikelgeschäft.

Elektro

Waschmaschinen

RADIO

Wringmaschinen

Wäscheschleuder

Hugo Lemmer, Kierspe-Bhf.

Elektro - Fachgeschäft,
Fernruf 632.

J. Wilhelm Plate

Kierspe - Hauptstraße.

Wo werde ich fachmännisch
und preiswert bedient?

Möbel:

Wie Küchen - Schlafzimmer
Speisezimmer in großer Auswahl

Kleinstmöbel

Annahme von Ehestandsdarlehen.

In unser Handelsregister ist heute folgendes eingetragen worden:
 bei der Firma **Neelle & Hueck** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheld, H. R. N. 203.
 Die Firma ist erloschen durch Umwandlung in die unter H. R. N. 1191 eingetragene Kommanditgesellschaft **Neelle & Hueck in Lüdenscheld**.
 Persönlich haftende Gesellschafter der neuen Firma sind:
 1) Kaufmann Walter Dahlhaus,
 2) Kaufmann Kurt Noelle, beide in Lüdenscheld.
 Die Gesellschaft hat am 22. Januar 1937 begonnen. Zur Vertretung ist der Kaufmann Walter Dahlhaus allein, der Kaufmann Kurt Noelle nur in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Walter Dahlhaus befugt. Es sind 2 Kommanditisten vorhanden.
 Nicht eingetragen: Die Gläubiger können, sofern sie nicht Befriedigung beanspruchen können innerhalb 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung verlangen.

Lüdenscheld, den 27. Jan. 1937.
 Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister B 63 ist heute bei dem **Heimstättenverein** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheld folgendes eingetragen:
 Die §§ 9 (Aufsichtsrat) und 20 (Bekanntmachungen) des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14. Januar 1937 geändert.
 Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Zeitschrift für Wohnungswesen, falls im Deutschen Reichsanzeiger.

Lüdenscheld, den 27. Januar 1937,
 Das Amtsgericht

In unser Handelsregister A ist heute folgendes eingetragen:
 H. R. N. 1192:
 Die Firma **Ewald Schulte in Peddensteden** und als deren Inhaber Kaufmann und Fabrikant **Artur Schulte in Peddensteden**.
 H. R. N. 258:
 Bei der Firma **E. Bauckhoff Nachf. in Ahle bei Oberbrügge**: Die Firma ist erloschen.
 Lüdenscheld, den 27. Jan. 1937.
 Das Amtsgericht

In unser Handelsregister A. 883 ist heute bei der Firma **Wilhelm Gauer, Buchdruckerei und Verlag**, offene Handelsgesellschaft zu Halver folgendes eingetragen:
 Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.
 Lüdenscheld, den 29. Jan. 1937
 Das Amtsgericht.

Kaufe Donnerstg. d. 4. 2. 37
 in Lüdenscheld
 getragene **Verrennradroder**
 zu höchsten Preisen.
 E. Gluth, Dm., Burgtor 7. Ang.
 erb. ich unt. Nr 94 a. d. L. Lüd.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1936 und die Wirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1935 geendet haben.

Die Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuererklärungen für das Kalenderjahr 1936 und die Wirtschaftsjahre, die im Kalenderjahr 1936 geendet haben, sind in der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1937 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben.

Den Steuerpflichtigen, die zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind, werden die Erklärungs-vordrucke vom Finanzamt zugeandt. Die Zuendung gilt als Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung. Die gesetzliche Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung bleibt bestehen, auch wenn ein Erklärungs-vordruck nicht übersandt worden ist. In diesem Falle haben die Steuerpflichtigen einen Vordruck bei dem Finanzamt anzufordern, der auf Zimmer 16 erhältlich ist.

Zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung — auch ohne besondere Aufforderung — sind verpflichtet:

- 1.) unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen,
 - a) wenn ihr Einkommen den Betrag von 8000 RM übersteigt hat, oder
 - b) wenn ihr Einkommen weniger als 8000 RM aber mehr als 4000 RM betragen hat und darin Einkünfte von mehr als 300 RM enthalten sind, die weder der Lohnsteuer noch der Kapitalertragsteuer unterliegen haben; oder
 - c) ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens, wenn es ganz oder teilweise aus Gewinn im Sinne der §§ 4 und 5 des Einkommensteuergesetzes bestanden hat und der Gewinn auf Grund eines Buchabschlusses zu ermitteln war oder ermittelt worden ist.
- 2.) beschränkt steuerpflichtige natürliche Personen,
 - a) wenn ihre gesamten inländischen Einkünfte nach Abzug der Einkünfte, die der Lohnsteuer oder der Kapitalertragsteuer unterliegen haben, 4000 RM übersteigen haben, oder
 - b) ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer inländischen Einkünfte, wenn diese ganz oder teilweise aus Gewinn im Sinne der §§ 4 und 5 Einkommensteuergesetz bestanden haben und der Gewinn auf Grund eines Buchabschlusses ermittelt ist.
- 3.) Gesellschaften (Gemeinschaften), bei denen die Einkünfte der Beteiligten nach § 215 Absatz 2 Reichsabgabenordnung einheitlich festzustellen sind.

Eine Gewerbesteuererklärung ist auch ohne besondere Aufforderung abzugeben,

- 1.) für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Wirtschaftsjahr 1936 (1935/1936) den Betrag von 4000 RM oder deren Gewerkekapital am 1. Januar 1935 oder an einem späteren Feststellungszeitpunkt den Betrag von 40 000 RM übersteigt hat;
- 2.) für Kapitalgesellschaften, für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Für sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nicht rechtsfähige Vereine ist eine Gewerbesteuererklärung nur abzugeben, soweit diese Unternehmen einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten;

- 3.) ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags und des Gewerkekapitals für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmer, bei denen der Gewinn auf Grund eines Buchabschlusses zu ermitteln ist oder ermittelt wird.

Eine Körperschaftsteuererklärung haben — auch ohne besondere Aufforderung — abzugeben alle unbeschränkt und beschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen (§ 1, § 2 Ziffer 1 des Körperschaftsteuergesetzes 1934)

Zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung — ohne besondere Aufforderung — ist jeder Unternehmer verpflichtet, mit Ausnahme der Inhaber von Straßensteuerheften und der nicht-buchführenden Kleinlandwirte.

Im Januar 1937.

Finanzamt Lüdenscheld.



**Lüdenschelder
Schützengesellschaft**
 Gegr. 1506



Sonnabend, den 6. Febr. 1937
 in der Schützenhalle

großer Maskenball für Alle!

Saaloöffnung 7 Uhr / Maskenaufzug: 8,11 Uhr.

Ueberraschungen aller Art wie bayerische Bierstube, Brautwurstküche, Weindiele, Schießstand u. s. w.

Nichtmaskierte müssen am Eingang des Saales eine karnevalistische Kopfbedeckung zum Preise von 50 Pfg kaufen. Friseur und Fotograf sowie sämtliche Karnevalsartikel im Hause.

Mitglieder haben bei Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Zutritt.

Nichtmitglieder bezahlen RM. 1.25 im Vorverkauf, RM. 2.— an der Abendkasse (einschl Sportgroßchen).

Wehrangehörige und Arbeitsdienstpflichtige zahlen 50 Pfg. an der Abendkasse (einschl Sportgroßchen).

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften: Marlinghaus, Wilhelmstraße; Krause, Siegestraße; v. d. Horst, Wilhelm- und Corneliusstraße Ecke; Baudis, Knapperstraße; Langenohl, Heedfelderstraße; Ww. Morlinghaus, Am Reckenstück. Werdohlerstraße u. im Feuerschiff Geschäft Heinger, Karussellplatz. Schluß des Vorverkaufs am 6. Februar, 18 Uhr.

— Maskenzwang für alles, was sich jung fühlt. —

Der Veranstaaltungs-schuß.

Autobusverkehr Mark-Sauerland im Bendelverkehr Christuskirche — Schützenhalle über Knapper, Sauerfelder, Hoch- und Siegestraße.

Wir haben den **Lüdenschelder Reisedienst GmbH.** übernommen und unser Büro

Lüdenschelder Reisedienst G.m.b.H.

Pavillon Adolf-Hitler-Platz

Ruf 3060 Lüdenscheld

am 29. Januar 1937 eröffnet.

Kostenlose Auskünfte, Fahrpläne, Reiseplanung, Reiseberatung aller Art.

Ausflugsfahrten

Gesellschaftsfahrten

für Vereine, Betriebsgemeinschaften u. s. w.

Geöffnet von 10—19 Uhr durchgehend

Kraftverkehr Wupper-Sieg

Aktiengesellschaft

Wipperfurth.

Gedenket der hungernden Vögel!

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

Vom 30. 1. 1937, 13 Uhr bis 1. 2.

8 Uhr früh

In Lüdenscheld: Dr. Klingenheben

In d. Rahmede: Dr. Cramer

In Halver-Brügge: Dr. Kauer, Halver.

Dr. Augustin, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück: Dr. Zimmermann

In Kierspe-Rönsahl Dr. Wernscheid, Kierspe.

Hotel - Restaurant

Jägerhof Lüdenscheld

Def. A. Rigen

Samstag:

Rappenabend

Sonntag:

Lustiger Abend.

Nicht nur gewaschen,
 nicht nur rein,



persil-gepflegt
 soll Wäsche sein!

Sie gefallen sich nicht mehr
 wenn Sie in den Spiegel sehen?
 Wenn es so ist, dann liegt es oft
 nur an der Frisur. Und dem
 kann sofort abgeholfen werden.
 Bitte, kommen Sie zu uns - mög-
 lichst schon morgen. Jetzt ist da-
 zu die beste Zeit!

Bülling-HAGEN
 Im Herzen der Stadt
 ELBERFELDERSTR. 12



E. Garnier
 Hagen i. W. 17

Ihre Verlobung geben bekannt:
Elfriede Rasener
Adolf Bangert jr.

Hesselner Schleifkotten
 bei Halver

Halver

31. Januar 1937.

Wir danken herzlich

allen denen, die uns anlässlich
 unserer Goldenen Hochzeit
 ihre Glückwünsche übermittelt haben

Karl Born sen. u. Frau

Ramsfeld.

Anna geb. Duschhaus

Evangel. Kirche Halver.

Morgen, Sonntag nachm. 5,30 Uhr

Filmborführung der Rhein. Mission

Erwachsene 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

**Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“**

Gastspiel des Westfälischen Landestheaters

am Mittwoch, dem 3. Februar 1937,
 19,30 Uhr, in der Turnhalle Schalksmühle

Petroleum in Poppenbüttel

Lustspiel in 3 Akten von Wroost.

Eintrittskarten 0,80 RM. sind zu haben bei der K. d. F.-Warten
 in den Betrieben, Oriswart H. Piepenstock, Bahnhofstraße
 und Fr. Gebhardt, Dahlebrück.

Jüngeres, zuverlässiges
Mädchen

welches schon in Stellung war,
 in Haushalt mit einem Kind
 sofort gesucht.

Frau S. Schiefen jr.

Sollingen-Ohlts.

Evangelische

Gesangbücher

in reicher Auswahl

Wih. Dell jr., Halver.

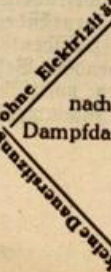
**Möbelkauf ist
Vertrauenssache!**

Deshalb besichtigen Sie zwanglos
 meine

Möbel-Ausstellung
 Schreiner u. Möbellager

Nickel

Lüdenscheld Kluserstr. 1a

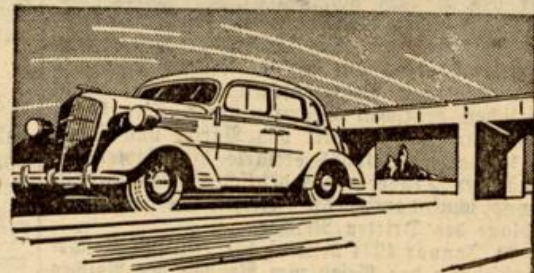


Im Büro, au
 in Gesellschaf
 Aufsehen, wenn
 nach dem neuesten
 Dampfdauerwellen) M 5.

Eugen Muther

Damen- und Herrensalon
 Lüdenscheld, Werdohlerstr. 87

der Straße,
 erregen Sie stets
 Sie sich von mir
 Verfahren (Mercedes-
 Ihr Haar bearbeiten lassen.



**Ein neuer
6 Zylinder
OPEL
Super 6**
 2,5 LITER

Von RM 3850 an ab Werk

55 PS Sechszylinder-Motor mit
 hängenden Ventilen · 117 km ge-
 stoppte Spitze · 100 km pro Stunde
 sichere Dauergeschwindigkeit.
 Prüfen Sie diese Angaben durch
 eine Probefahrt!

Autorisierte Opel-Vertretung
 und Reparatur-Werkstatt

Willi Berges

Lüdenscheld, Freiherr v. Stein-Str. 13 Ruf 3725

Opfere für das WSW!